

AKTUELLE WARNUNGEN UND BESONDERE ERGEBNISSE Oktober 2016

Seit Anfang Oktober haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. In einer vermeintlichen Ecstasy-Tablette wurde anstelle von MDMA erstmalig das anabole Steroid **Metandienon** identifiziert. Außerdem wurde die neue psychoaktive Substanz **4-Methylpentedron** in einer als MDMA und einer als Mephedron verkauften Substanz von checkit! zum ersten Mal analysiert. Vor einer Reihe an Ecstasy-Tabletten musste auch dieses Mal wieder wegen sehr hoher Dosierung des erwarteten Inhaltsstoffes gewarnt werden.

Im Folgenden werden alle Proben, die im Zeitraum von 1.10.2016 bis dato bei **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:



Logo: Herz
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau mit Sprenkeln
Durchmesser: 7 mm
Dicke: 3,3 mm
Inhaltsstoffe: **Metandienon**



Logo: Rolls Royce
Rückseite: Bruchrille + 200 mg
Farbe: orange
Länge: 11,2 mm
Dicke: 3,8 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (213 mg) + Koffein (1 mg)**



Logo: Rolex (Bruchstück)
Rückseite: -
Farbe: violett
Durchmesser: -
Dicke: -
Inhaltsstoffe: **2C-B (6 mg/g)**

Vorsicht Hoch Dosiert!

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Rolex
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grau
Durchmesser: 8,1 mm
Dicke: 4,9 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (198 mg)**



Logo: Kürbis
Rückseite: wie Vorderseite
Farbe: gelb
Durchmesser: 10,1 mm
Dicke: 5,4 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (124 mg)**



Logo: XTC
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Länge: 12,2 mm
Dicke: 5,4 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (152 mg)**

Vier Tabletten:

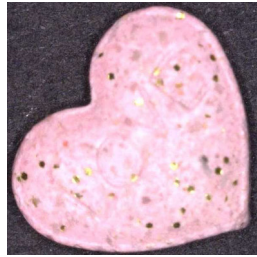


Logo: Eule
Rückseite: Bruchrille
Farbe: orange
Durchmesser: ca. 11 mm
Dicke: ca. 5 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (167 mg/ 181 mg/ 176 mg/ 204 mg)**



Logo: Dominostein
Rückseite: keine Bruchrille
Farbe: rosa
Länge: 10,7 mm
Dicke: 4,6 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (134 mg)**

Zwei Tabletten:



Logo: Love
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa mit goldenen Sprenkeln
Durchmesser: ca. 10,5 mm
Dicke: ca. 6 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (105 mg/ 118 mg)**



Logo: Flügel
Rückseite: keine Bruchrille
Farbe: rosa
Länge: 12,7 mm
Dicke: 4,6 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (242 mg)**



Logo: C
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Durchmesser: 8,1 mm
Dicke: 4,9 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (104 mg)**



Logo: Golden Monkey
Rückseite: Bruchrille + No See
Farbe: beige
Durchmesser: -
Dicke: -
Inhaltsstoff: **MDMA (193 mg)**



Logo: KitKat
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rot - rosa
Länge: 12,2 mm
Dicke: 5,4 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (134 mg)**

Als MDMA (Kristall, Pulver, Kapsel) zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- 4-Chlorethcathinon + **4-Methylpentedron**
- MDMA (687 mg/g) + Koffein (8 mg/g)
- 4-Chlorethcathinon

Als „Speed“ zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (324 mg/g) + Phenylacetone
- Amphetamin (609 mg/g) + Phenylacetone
- Amphetamin (119 mg/g) + Koffein (345 mg/g) + Phenylacetone
- Amphetamin (61 mg/g) + Koffein (214 mg/g) + Phenylacetone
- MDMA (190 mg/g)

Als Kokain zur Analyse gebracht:

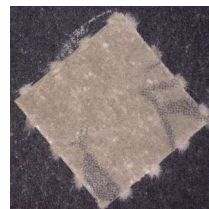
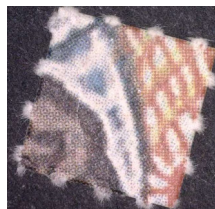
Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (641 mg/g) + Levamisol (79 mg/g)
- Kokain (281 mg/g) + Levamisol (33 mg/g)
- Kokain (703 mg/g) + Levamisol (30 mg/g)
- Kokain (681 mg/g) + Levamisol (128 mg/g)
- Kokain (605 mg/g) + Levamisol (62 mg/g) + Koffein (12 mg/g)
- Kokain (367 mg/g) + Levamisol (61 mg/g) + Phenacetin (268 mg/g)
- Kokain (397 mg/g) + Levamisol (18 mg/g) + Koffein (6 mg/g)

Als LSD zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

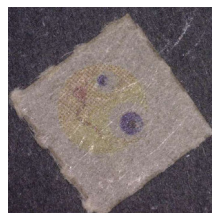
- LSD (89 Mikrogramm + sieben unbekannte Substanzen)



- Unbekannte Substanz



- LSD (68 Mikrogramm) + vier unbekannte Substanz



Zur Analyse gebracht als:

Psilocybin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Koffein (65 mg/g) + eine unbekannte Substanz

Ketamin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Ketamin (740 mg/g) + Koffein (5 mg/g)

Unbekannt → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Buprenorphin + Naloxon

4-Fluoramphetamin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): 4-FA + Methamphetamin + MDMA

Mephedron → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): **4-Methylpentedron**

Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen: (in alphabetischer Reihenfolge)

4-Chlorethcathinon (4-CEC) gehört zur Gruppe der Cathinone und hat eine stimulierende Wirkung. Strukturell ist 4-CEC mit Mephedron verwandt. Wie bei den meisten neuen psychoaktiven Substanzen handelt es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz, weshalb bis dato keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen des Konsums möglich ist.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)¹. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulozytose genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen². Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme³. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird⁴. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde⁵.

Die Agranulozytose wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien⁶ in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige

¹ Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.

² Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulozytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.

³ Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulozytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.

⁴ Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.

⁵ Agranulozytose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>

⁶ Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.

Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Metandienon ist ein anaboles Steroid, das seit Jahren eines der am häufigsten missbrauchten Anabolika darstellt.

4-Methylpentadron (4-MPD) gehört zur Gruppe der Cathinone und ist strukturell mit Mephedron und Pentadron verwandt. 4-Methylpentadron hat eine stimulierende Wirkung. Wie bei den meisten neuen psychoaktiven Substanzen handelt es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz, weshalb bis dato keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen des Konsums möglich ist

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches in Österreich bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Außerdem steht Phenacetin im Verdacht krebserregende Eigenschaften zu haben. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt⁷.

Phenylaceton ist eine farblose bis schwach gelbliche Flüssigkeit mit einem starken, charakteristischen Geruch, die in der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie bei Synthese von Amphetamin verwendet wird.

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch

Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

checkit!

ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



aus Mitteln von:



⁷ http://www.saferparty.ch/tl_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain_Streckmittel_2013.pdf